

"Hand in Hand im Ilzer Land"



## Netzwerk im Ilzer Land sprüht 2010 vor Aktivitäten

### Weitere Pilotprojekte wie das interkommunale Gewerbegebiet Prombach sind in Vorbereitung

Die Vorstandsrunde der Kommunalallianz Ilzer Land hat im Rathaus in Saldenburg den **Rückblick auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2010** genommen. Mit der Auszeichnung als Bundessieger im Wettbewerb „Engagement für die Region“ hat die Netzwerkarbeit eine tolle Würdigung erhalten. Eine Einladung zu einem Empfang bei Bundesministerin Ilse Aigner in Berlin steht dabei noch aus. Vorstandsvorsitzender Manfred Eibl war sichtlich bewegt über die große Resonanz zur Auszeichnung in Leipzig. „Besonders die zahlreichen positiven Rückmeldungen von übergeordneten Fachstellen und insbesondere aus der Bevölkerung zeigen, dass die ILE-Aktivitäten auf fruchtbaren Boden in der Region fallen.“

Für das kommende Jahr werden schon wieder viele Eisen geschmiedet.

So ist die **Tourismus-Arbeitsgemeinschaft Ilztal & Dreiburgenland** laut Hutthurms Bürgermeister Hermann Baumann auf Expansionskurs. Nach vielversprechenden Vorgesprächen mit Vertretern der Kommunen der ILE Passauer Oberland stehen die Chancen gut, dass beide ILE's (Ilzer Land, Passauer Oberland) in Sachen touristischer Vermarktung sich künftig zu einer Gebietsgemeinschaft mit bis zu 18 Kommunen zusammenschließen.

Über die zahlreichen Aktivitäten im **Unternehmer-Netzwerk** berichtete Arthur Winkler und Schönbergs Bürgermeister Peter Siegert. So konnten sie informieren, dass die aus dem Wirtschaftsgipfel entwickelte Idee, ressortübergreifend und von Gemeinde- bis zur ministeriellen Ebene eine Impulsrunde als Innovationsrat für die Region einzurichten, sich in Umsetzung befindet. In dieser Konstellation wohl einzigartig in Bayern. Die Impulsrunde tagte bereits zu einer konstituierenden Sitzung im Schloss Fürsteneck. Winkler und Siegert konnten weitere namhafte Zugänge von regionalen Unternehmern im Netzwerk vermelden. 2011 wird das Unternehmer-Netzwerk wieder eine Ausbildungsmesse mit kompetenten Partnern aus der Region anbieten. Nach 2009 in Schönberg hat man diesmal Röhrnbach als Veranstaltungsort auserkoren.

"Hand in Hand im Ilzer Land"



Bereits Anfang 2011 ist Arthur Winkler als Sprecher des Unternehmer-Netzwerks auf der Grünen Woche als Diskussionspartner bei der Begleitveranstaltung „Wertschöpfung als Potential für die Region“ (Zukunftsforum Ländliche Entwicklung) vertreten.

Schon weit vorangeschritten sind die Bestandsaufnahmen im ressortübergreifenden Pilotprojekt „**Innenentwicklung und Ortskernbelebung im Ilzer Land**“. Die Fachplaner um das Büro APA Dr. Bauer sowie IFUPLAN gehen im nächsten Jahr an die Auswertung der Erhebungen. Trotz Freigabe des vorzeitigen Maßnahmenbeginns warten die Kommunen noch auf die endgültige Förderzusage, die aufgrund der Haushaltssperre in Bayern für das neue aufgelegte Bund-Länder-Städtebau-Förderprojekt „Kleinere Städte und Gemeinden“ noch aussteht.

Im Handlungsfeld Flächenmanagement kann laut Vorsitzendem Manfred Eibl ein weiteres Pilotprojekt der ILE Ilzer Land vermeldet werden. Die Märkte Perlesreut und Röhrnbach bereiten zur Stärkung der wirtschaftlichen Infrastruktur zur Schaffung von Arbeitsplätzen das erste **interkommunale Gewerbegebiet** im Bayerwald vor. Der Gewerbepark Prombach soll gemeinsam erschlossen und qualifiziert vermarktet werden. Die Neuausrichtung soll, wie im Vorstand beschlossen, im Rahmen des gemeindeübergreifenden Verbunds im Ilzer Land erfolgen.

Als sehr komplex erweist sich die geplante gemeinsame Ausschreibung der Entsorgung kommunaler Klärschlämme. Die divergierenden Standort- und Materialausprägungen sowie die zu beachtenden Vorgaben nach VOL werden aktuell beleuchtet. Ringelais Bürgermeister Max Köberl konnte zudem über interessante Treffen der Bauhofleiter berichten. Der Erfahrungsaustausch sowie die Gerätevorführungen tragen viel zur Kostenoptimierung und Qualitätssteigerung im **Bauhofbetrieb** bei.

Eine weitere kleine Erfolgsgeschichte der ILE Ilzer Land ergänzte Saldenburgs Bürgermeister Max König. Mit der Archivarin Ruth Weber hat der Verein eine wertvolle gemeinsame Kraft gewinnen können. Frau Weber bringt die lange Zeit vernachlässigten kommunalen **Archive** auf Vordermann. Die Archivarin überzeugt vor allem durch ihre engagierte Arbeit. Laut Max König wäre die fleissige „Dokumenten-Schnüfflerin im Ilzer Land“ bereits bis Mitte 2012 ausgebucht. Auch von Kommunen außerhalb des Ilzer Lands leigen Anfragen vor. Eine Verlängerung des Vertrages wird daher angestrebt.

"Hand in Hand im Ilzer Land"



Das **Jugend-Netzwerk** kann laut Thurmansbangs Bürgermeister Martin Berhringer wieder auf sehr erfolgreiche Aktionen zurück blicken. Der Ilztal-Lauf wie die Aktion Burggeister im Ilzer Land waren bis auf den letzten Platz „ausverkauft“. Und der gemeinsame Ferienkalender im Ilzer Land trug zur messbaren Steigerung der Teilnehmerzahlen in den angebotenen Einzelaktionen bei. Alle Veranstaltungen konnten für das Netzwerk kostenneutral abgeschlossen werden. Der Dank gilt regionalen Sponsoren sowie den Förderstellen. In den nächsten Jugend-Netzwerktreffen wird wieder kräftig fürs neue Jahr geplant.

Und auch im **Senioren-Netzwerk** war 2010 einiges geboten. Ähnlich wie bei der Jugend wurde laut Manfred Eibl das gemeinsame Sommerprogramm sehr gut angenommen. Ein Highlight war wie im ersten Jahr der gemeinsame Seniorenausflug. Diesmal gings mit über 250 Teilnehmern in Richtung Baumwipfelpfad. Für 4./5. Februar 2011 ist ein 1,5-tägiger Workshop zur Erstellung eines seniorenpolitischen Konzeptes geplant. Das Senioren-Netzwerk bekam hierzu im Rahmen eines landesweiten Bewerbungsverfahrens unter vielen anderen Bewerbern den Zuschlag zur Teilnahme an einem Förderprojekt, das über die Bertelsmann Stiftung und das Bayer. Sozialministerium fachlich betreut und gefördert wird. Interessierte können sich an Bürgermeister Manfred Eibl wenden.

Nun baut der Vereinsvorstand auf die **Fortsetzung der ILE-Förderung** für die Handlungsfeld-übergreifende Projektkoordination. Gerade die Vernetzung, Koordination und Abstimmung zwischen den Beteiligten aus den Handlungsfeldern auf allen Ebenen sowie mit den diversen Förderstellen ist ohne die bewährte Umsetzungsbegleitung nicht in diesem Ausmaß möglich. Ohne Umsetzungsbegleitung besteht die Gefahr, dass das bisher Erreichte an Qualität, Stetigkeit und Wirkung verliert. Das Vorstandsgremium beschloss daher einstimmig, einen Förderantrag auf Verlängerung der Umsetzungsbegleitung und einer projektbezogenen Maßnahmenförderung, wenn möglich mit weitgehender Budgeteigenverantwortung zu stellen. Werner Weny vom Amt für ländliche Entwicklung bestätigte die Bedeutung der qualifizierten Prozessbegleitung und wies auf die interne Prüfung einer Weiterverlängerung hin.